

Sprachlos?

Erste Hilfe und Sofortmaßnahmen bei Reaktionsstillstand

...das wird man wohl noch sagen dürfen....!

...öhm...

ASPEKT 112
Ausbildung • Hilfe • Prävention



Worum geht es?

Das Boot ist voll!

In geselligen Runden - egal, ob bei Tante Hilde zum Geburtstag, Heilig Abend unterm Weihnachtsbaum oder im Gerätehaus nach dem Dienst - kommt irgendwann der Satz, bei dem einem die Kinnlade auf den Boden fällt und die Sprache wegbleibt.

Die nehmen uns die Arbeitsplätze weg!

Meistens sind es platte Sprüche, die direkt ihr Ziel erreichen: man ist komplett überfahren. Und dann war's das mit der sonst so schnellen Reaktion. Der Satz steht im Raum, man weiß nichts zu sagen und niemand widerspricht. Das muss doch anders gehen!

Ich hab' ja nichts gegen Synagogen, aber...

Warum reagiert man nicht?

... von Dir hätte ich das nicht erwartet ... ich weiß nicht, was ich sagen soll, ohne die Situation zu verschärfen ... ich weiß, dass das nicht stimmt, aber ich kenne die korrekte Information nicht ... wenn ich etwas sage, stehe ich vielleicht alleine da ... ich will mich ja gar nicht streiten ... vielleicht sagt ja jemand anderes etwas ...

Das ist doch was für Mädchen!

Die muss man einfach alle wieder zurück schicken!

Warum sollte man reagieren?

... weil Schweigen Zustimmung bedeutet ... weil man sich ärgert, wenn man nichts sagt ... weil die anderen oft auch etwas sagen, wenn einer anfängt ... weil man so klarstellt, dass man anderer Meinung ist ... weil man die Person unterstützt, gegen die die Äußerung evtl. gerichtet ist ... weil man die korrekte Information kennt ...

Das kann ich so nicht bestätigen.

Ich habe damit andere Erfahrungen gemacht.

Strategie:

Fakten liefern

Irgendwann wird uns das Schweinefleisch essen noch verboten!

Es gibt in Deutschland knapp 7 Prozent Muslime. Glaubst du wirklich, denen ist es wichtig, was du isst?

Diese Sachsen sind doch alle Reichsbürger!

Sachsen hat über 4 Millionen Einwohner und ca. 2.000 Reichsbürger. Das macht kein halbes Prozent.

Der Grund für solche Aussagen sind oft gefühlte Schätzungen. Die Person, die das äußert, kennt die Fakten oft gar nicht. Wenn man es besser weiß, kann man direkt kontern. Oft gibt es seriöse Infos auch ganz schnell im Internet.

Strategie:

Fakten erfragen

Die ist doch selber schuld, die hat bestimmt vergessen, sich was Warmes anzuziehen!

Kennst du zufällig konkrete Statistiken über die Motive von sexuellen Übergriffen? Die würden mich auch sehr interessieren.

Der Großteil der Straftaten wird doch von Ausländern begangen!

Hast du Zahlen dazu gelesen? Schick mir doch mal den Link.

Gefühlten Schätzungen und Annahmen kann man auch mit der Frage nach der Quelle oder den konkreten Zahlen begegnen. So fällt vielleicht auf, dass die konkreten Informationen gar nicht bekannt sind.

Strategie:

Nachfragen

Diese Homos fassen doch auch Kinder an!

Hast du gerade gesagt, dass homosexuelle Menschen pädophil sind?

Im nächsten Leben werde ich Asylbewerber oder Flüchtling, wenn es dann Wohnung und Essen für umme gibt.

Was genau meinst du denn, was für sie bezahlt wird? Gehst du davon aus, dass sie so eine Wohnung wie du oder ich sie haben, umsonst bekommen?

Nachfragen zeigt, dass man zuhört. Man kann so deutlich machen, dass eventuell einige Fakten nicht beachtet wurden. Aber Vorsicht: sofort die ganze Aussage in Frage zu stellen, geht oft nach hinten los.

Strategie:

Gespräch beenden

Ich glaube, hier kommen wir nicht weiter. Lass uns das Gespräch doch an dem Punkt beenden.

Die Situation bringt jetzt für beide nichts. Wollen wir es für den Moment einfach dabei belassen?

Manchmal kommt man einfach nicht weiter. Dann kann man das Gespräch auch mal bestimmt, aber höflich beenden. Es muss ja nicht das letzte Wort überhaupt mit der Person sein.

Strategie:

Thema wechseln

An der Stelle sind wir wirklich unterschiedlicher Meinung. Wollen wir nicht über etwas anderes reden?

Lass uns doch lieber über euren Besuch am letzten Wochenende reden? Wie war es denn?

Bei einem Gespräch, das man schon hundert mal geführt hat, ist auch ein Themenwechsel eine Möglichkeit.

Strategie:

Sich distanzieren

Diese studierten Lackaffen können doch mit dem Handwerk hier gar nichts anfangen!

Die Meinung kann ich nicht teilen. Ich kann dir auch gern das Gegenteil aus meinem Freundeskreis vorstellen.

Die wollen sich doch gar nicht integrieren!

Also ich habe da wirklich andere Erfahrungen gemacht. Mein italienischer Nachbar zum Beispiel führt ein ganz normales Leben, wie du und ich.

Auch, wenn man gerade kein gutes Gegenargument zur Hand hat, kann man klar und deutlich äußern, dass man anderer Meinung ist. So lässt man die Aussage nicht allgemeingültig im Raum stehen.

Strategie:

Verbündete suchen

Klar brauchen wir Frauen in der Feuerwehr! Sie sind eine super Ergänzung fürs Team!

Nach meiner Erfahrung sind sie Feuerwehrmitglieder, wie alle anderen, nicht nur eine Ergänzung. Hat jemand andere Erfahrungen gemacht?

Das ist wieder ein Schritt auf dem Weg zum Bevölkerungsaustausch!

Also ich glaube nicht, dass jemand diesen Plan verfolgt. Jan, bist du davon überzeugt, dass es einen großen Masterplan gibt?

Oft haben diejenigen, die schweigen, die gleiche Meinung wie man selbst. Sie direkt anzusprechen hilft dabei, dass sie diese Meinung auch äußern. Denn auch ihr Schweigen wird sonst als Zustimmung verstanden.

Strategie:

Langfristige Unterstützung...

...gibt es beim Team von:

ASPEKT 112
aspekt112@lfv-sachsen.de
0351 250 93 802

Informationen:
www.zusammenhalt-feuerwehr.de

Wir helfen vorbeugend, unterstützend oder eingreifend weiter bei jeder Art unkameradschaftlichen Verhaltens.

